



evangelisch am Gesundbrunnen

Gemeindenachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde
am Gesundbrunnen Juni/Juli/August 2026

Einladung zur
Gemeindeversamm-
lung am 5. Juli,
11.30 Uhr in St. Paul
Seite 6



*Gemeinsam wirken –
Kirche der Ehrenamtlichen* Seite 15

Liebe Leserinnen und Leser,

Die aktuelle Friedensdenkschrift der Evangelischen Kirche in Deutschland trägt den bezeichnenden Titel „Welt in Unordnung – Gerechter Friede im Blick“. Sie beschreibt sehr ehrlich die Spannungen unserer Zeit: zwischen dem Wunsch nach Frieden und der Realität von Gewalt und Bedrohung.

Ich merke, wie mich genau das innerlich bewegt und verunsichert. Die wachsende Bereitschaft, wieder „kriegstüchtiger“ zu werden, passt für mich nur schwer zu meinem Glauben. Als Christin frage ich mich, ob wir uns zu sehr daran gewöhnen, dass Gewalt wieder als Option gedacht wird. Ob wir dabei etwas verlieren von der radikalen Friedensbotschaft Jesu, die uns doch aufruft, anders zu handeln, anders zu hoffen, anders zu leben.

Und dann denke ich an meine letzte Reise an den Groß Väter See zurück. Als Lehrerin war ich dort auf Klassenfahrt und der Frühling zeigte sich von seiner schönsten Seite. Bei einem Spaziergang teilten wir uns auf und gingen mit jeweils einer Minute Abstand durch den Wald. Eine prägende Erfahrung: keine Kinderstimmen mehr, nur die Klänge des Waldes. Leises Flüstern der Blätter, lautes Knacken der Bäume und geheimnisvolles Rascheln aus dem Moosboden. „Du hast alles weise geordnet“ (Weisheit 11,20) – so fühlte es sich an. Alles hatte seinen Platz, seinen Klang, seine Ordnung.

Und doch war da ein Sehnen und ein leises Klagen in mir. Nach Frieden, nach Ordnung, nach einem guten Miteinander in unserem Kiez am Gesundbrunnen.

Wenn ich dann lese, dass am Humboldthain wieder Rüstung und Munition hergestellt werden sollen, direkt in unserem Kiez, dann frage ich mich: Passt das in die Ordnung, die Gott für uns gedacht hat? Oder fordert es uns heraus, neu hinzusehen, zu hinterfragen, Verantwortung zu übernehmen?

„Suchet den Frieden und jaget ihm nach!“ (Psalm 34,15). Vielleicht beginnt „Ordnung“ genau dort: im aufmerksamen Hinhören, sich Informieren und mutigen Handeln.

Alles in Ordnung? Vielleicht nicht. Aber: Es kann in Ordnung kommen, wenn wir weiter fragen, ringen und suchen nach Gottes guter Ordnung für unsere Welt und für unsere Gemeinde.

Brenda Kramer (Gemeindekirchenrat)



Bild von mir von dort. (Foto privat)

Angedacht 4

Gedanken zum Monatsspruch Juli

Aus der Gemeinde 6

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung 6

Was liegt an? 7

Die neuen Ehrenamtsbeauftragten stellen sich vor 8

Mit Hoffnung in die Zukunft 10

Weitergedacht 11

Song des teeny Musik treffs gewinnt beim Wettbewerb 11

Die Aktion Laib und Seele 13

Kirche der Ehrenamtlichen 15

Gottesdienste 17

Gottesdienste von Juni bis August 2026 17

Willkommen in der Gemeinde 19

Kinder & Familien 19

Musik am Gesundbrunnen 21

Veranstaltungen & Projekte 26

Mitten im Leben 31

Nachbarschaftsraum Waschküche: Highlights 35

Regelmäßige Angebote 37

Freud & Leid 41

Taufen / Trauungen / Beerdigungen

Adressen & Sprechzeiten 42

Lageplan & Impressum 48

GEDANKEN ZUM MONATSSPRUCH JULI

Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach. Amos 5, 24

Seit Errichtung der Kapelle der Versöhnung an der Bernauer Straße vor etwas mehr als 25 Jahren erinnern alljährlich am 13. August wichtige Repräsentanten von Bund und Ländern in einem Staatsakt und einer Andacht an den Bau der Berliner Mauer und die Teilung Deutschlands im Jahr 1961. In diesem Sommer liegt der Mauerbau 65 Jahre zurück. In der Gedenkandacht werden auch wieder Zeitzeugen erwartet - viele von ihnen vollenden ihr neuntes Lebensjahrzehnt. Viele Menschen sind bereits gestorben und können nicht mehr selbst über die Ereignisse im Jahre 1961 und von den unmittelbaren Folgen der Teilung Berlins und der Teilung Deutschlands für ihre Leben berichten.

Im Frühling nahm ich an einem jährlich stattfindenden Bundeskongress für die Aufarbeitung der SED-Diktatur teil. Dieser tagte mit etwa 150 Teilnehmenden im Frauengefängnis Hoheneck und im Gefängnis auf dem Kaßberg in Chemnitz, von wo aus viele politische Häftlinge in die Bundesrepublik „freigekauft“ wurden. Vor meiner Tätigkeit für den kirchlichen Erinnerungsort Kapelle der Versöhnung war ich mehrere Jahre in der



Esther Schabow (Foto privat)

Beratung von Verfolgten der SED-Diktatur tätig und häufiger auf diesen Kongressen zu Gast. Diese Veranstaltungen waren geprägt von sehr eindringlichen Statements ehemals politisch Verfolgter: Sie beklagten ihr persönlich erlittenes Unrecht und machten fehlenden politischen Willen für die mangelnde Aufarbeitung, Wiedergutmachung und die ausbleibende Anerkennung ihrer gebrochenen Biografien verantwortlich.

Durch die empfundene Notlage wurden leider auch Differenzen zwischen den Betroffenen und Konkurrenzen einzelner Opfergruppen deutlich: Sollte ein Mensch, der aus freien Stücken versucht hatte aus der DDR



Vom 10. bis 12. Juni wird das ökumenische Netzwerktreffen der Mitarbeitenden an kirchlichen Erinnerungsorten in Berlin stattfinden. Im Rahmen dieser Tagung sind Interessierte eingeladen zu einer öffentlichen Abendveranstaltung:

Do, 11. Juni, 19.00 Uhr, Kapelle der Versöhnung
„Wie steht es um eine kirchliche Erinnerungskultur? Möglichkeiten und Grenzen von Erinnerungsarbeit an kirchlichen Gedenkortern“ (S. Einladung, S. 27)

zu fliehen, für eine erlittene Haftzeit auf die gleiche Weise entschädigt werden wie ein anderer, der wegen seiner Kritik am System verfolgt, zersetzt und inhaftiert worden war? Was gilt es wiedergutzumachen, wenn Kinder aus sozial prekären Familien in Heime der DDR-Jugendhilfe verbracht wurden und dort unter menschenunwürdigen Umständen groß werden mussten? Wiegt ein solches Schicksal ähnlich schwer, wie das jener Kinder, die ihren Eltern wegen einer politischen Haft entzogen und in Heime eingewiesen wurden?

Die Worte des Propheten Amos zu Recht und Gerechtigkeit sind klar und eindringlich und sie ähneln den Wünschen und Forderungen vieler Betroffener, die sich für die Aufarbeitung der Folgeschäden der SED-Diktatur einsetzten. Zunächst drohten ihre Schicksale marginalisiert zu werden und den meisten ehemals Verfolgten waren weder Recht noch Gerechtigkeit widerfahren. Es brauchte einige Jahre intensiver politischer Auseinandersetzungen, bis eine Rechtslage geschaffen werden konnte, die angemessene Entschädigungsregelungen ermöglichte. Mittlerweile

gibt es soziale Ausgleichsleistungen, Opferrenten und Entschädigungen für erlittene Misshandlungen in Haftanstalten und Jugendwerkhöfen – viel wurde erreicht.

Der Bundeskongress zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in diesem Jahr war überwiegend geprägt von gegenseitiger Anerkennung, Würdigung und Wertschätzung – ein friedvolles Miteinander, kostbar und leider auch sehr bedroht.

Historisch betrachtet sprach der Prophet Amos seine Forderung in einer Situation von sozialer Ungerechtigkeit. Seine Worte sind Hoffnung und Zusage zugleich. Auch angesichts von viel Unheil in einer zerrissenen Welt dürfen wir dennoch wahrnehmen, dass Recht und Gerechtigkeit sich durchsetzen können.

So erinnern wir heute, im 65. Jahr des Erinnerns, den Mauerbau – mit all seinen negativen Auswirkungen – von der Friedlichen Revolution und vom Mauersturz her.

Esther Schabow, Referentin für Erinnerungsarbeit, Kultur & Öffentlichkeit an der Kapelle der Versöhnung

Ihre Meinung ist gefragt

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung

Liebe Gemeinde,

am 5. Juli ab 11.30 Uhr (direkt nach dem Gottesdienst in St. Paul) findet unsere Gemeindeversammlung statt. Wir, der Gemeindegemeinderat und die Pfarrpersonen, freuen uns schon sehr auf den Austausch mit Ihnen. Sie sich auch? Dann müssen Sie an dieser Stelle eigentlich gar nicht weiterlesen. Nehmen Sie aber gerne an unserer Umfrage zum Thema Gottesdienstanzahl, -zeiten und -formate teil (s. QR-Code).



Falls Sie sich aber noch nicht sicher sind, ob Sie an der Gemeindeversammlung teilnehmen wollen, lesen Sie weiter, vielleicht kann ich Sie überzeugen: In der Gemeindeversammlung wird die Gemeinde über die Arbeit des Gemeindegemeinderates und der hauptamtlichen Mitarbeiter:innen informiert.

Die Gemeindeversammlung kann aber auch Empfehlungen aussprechen. Dieser Austausch ist in Artikel 28 der Grundordnung der EKBO als ein wichtiger Ausdruck der demokratischen Verfasstheit der evangelischen Kirche geregelt.

Demokratie ist ein Wort mit griechischen Wurzeln (δημοκρατία) und bedeutet so viel wie „Herrschaft des Volkes“, und das Volk sind

Sie! Also nutzen Sie Ihre Macht und reden Sie mit.

Themen gibt es in unserer immer noch jung vereinigten Kirchengemeinde genug: Wie viele Gottesdienste sollen aus Ihrer Sicht jede Woche stattfinden? Um welche Uhrzeit? Wünschen Sie sich öfter oder seltener „klassische“ Gottesdienste? Möchten Sie vielleicht selbst einmal einen Gottesdienst oder eine Andacht gestalten? Was sollte die Gemeinde sonst noch, was kann sie noch anbieten? Diese Liste ließe sich noch lange fortsetzen und wir sind neugierig, welche Themen Sie aktuell bewegen.

Und, sind Sie überzeugt? Dann sehen wir uns am 05.07. In jedem Fall nehmen Sie aber gerne an der oben erwähnten Umfrage teil, denn: Sie sind Gemeinde.

Elena Leonhardt (Gemeindegemeinderat)



Elena Leonhardt (Foto privat)

Kolumne

Was liegt an?

Derzeit ist an vielen Stellen Bewegung – manches sichtbar, anderes spielt sich eher im Hintergrund ab. Mit dieser Kolumne möchten wir künftig Einblicke geben, welche Themen uns in Gemeindeleitung und Pfarrteam gerade beschäftigen. Es sind keine vollständigen Darstellungen, sondern eher Schlaglichter aus der laufenden Arbeit.

Der Kirchenkreis hat eine neue Stelle zur Gebäudebedarfsplanung geschaffen. Der Prozess ist partizipativ angelegt: Es geht zunächst um eine gemeinsame Bestandsaufnahme der Gemeinden in der Region – welche Gebäude haben wir, wie werden sie genutzt, was wird gebraucht? Daraus sollen tragfähige Konzepte für die Zukunft entstehen. Dabei arbeiten wir mit einem Büro für Architektur und Stadtentwicklung zusammen.

Auch personell verändert sich einiges. Seit dem 1. April ist Anna-Franziska Pich neu im Dienst. Ab dem 1. Juli beginnt Florian Priesemuth seinen Entsendungsdienst in der benachbarten Ostergemeinde und wird mit einem geringeren Stellenanteil auch bei uns tätig sein. Wir freuen uns über die neuen Kolleg*innen und die Perspektiven, die sie mitbringen.

Weiter beschäftigt uns die „innere Fusion“ der Gemeinde. Unterschiedliche Traditionen, Arbeitsweisen und Schwerpunkte wachsen zusammen – das braucht Zeit. Die Gemeindeleitung ist gut ins Arbeiten gekommen. Nachdem nun fast alle Ausschüsse und Arbeitsgruppen besetzt sind, geht es nun an die Umsetzung der Vereinbarungen aus der Rüste. Auf der kommenden Gemeindeversammlung werden wir dazu ins Gespräch kommen.

Außerdem ist unsere Konfi-Zeit gestartet. Ein gutes Dutzend Jugendliche ist gemeinsam mit Pfrn. Schattkowsky und Pfrn. Pich unterwegs, um Fragen zu stellen, Glauben zu entdecken und Gemeinschaft zu leben.

Es entstehen neue Gottesdienstformate. Für junge Erwachsene gab es bislang keine speziellen Angebote – das soll sich ändern. Auch Baufragen, Haushalt, organisatorische Abläufe und der neue Stellenplan gehören zu den Aufgaben, an denen wir dran sind.

Und es bleibt vieles offen und in Bewegung. Schon jetzt blicken wir auf das letzte Jahresdrittel und sind gespannt auf die Besetzung der Sonder-Pfarrstelle am Erinnerungsort Kapelle der Versöhnung.

Vieles davon ist nicht sofort sichtbar. Umso wichtiger ist es, Einblicke zu geben in das, was bedacht, geplant und bewegt wird – im Großen wie im Kleinen.

*Für den Gemeindegemeinderat
Ihre Pfarrerin Senta Reisenbüchler*

„Unsere Gemeinde weiter mit Leben füllen“

Die neuen Ehrenamtsbeauftragten stellen sich vor

In einer der letzten GKR-Sitzungen wurden Andrea Hartwig und Patrick Breiler als Ehrenamtsbeauftragte der Gemeinde gewählt. Einige werden sie kennen, aber für diejenigen, die sie noch nicht kennen, haben beide ein paar Fragen beantwortet.

Was ist dein Lieblingsort in der Gemeinde und warum?

Patrick: Die Kapelle der Versöhnung hat einfach eine ganz besondere Atmosphäre. Am schönsten finde ich es, wenn während der Öffnungszeiten zufällig jemand Orgel probt und die BesucherInnen dann ganz begeistert von so einem unerwarteten „Konzert“ sind.

Andrea: Die Himmelfahrt-Kirche mit dem bunten Fenster, wenn sich bei Sonnenschein die Farben auf dem Fußboden widerspiegeln.



Die neuen Ehrenamtsbeauftragten Patrick Breiler und Andrea Hartwig

Was hat euch motiviert, die Position für das Ehrenamt in unserer Gemeinde zu übernehmen?

Andrea: Ich möchte aktiv dazu beitragen, dass unsere Kirche ein lebendiger Ort bleibt – ein Raum, in dem Menschen sich gut aufgehoben fühlen und an dem das Ehrenamt

gesehen, unterstützt und nachhaltig gestärkt wird.

Patrick: Neu in einer Gemeinde war ich immer froh über Menschen, die mir den Einstieg erleichtert haben. Welche Gruppen gibt es, wo kann ich mich einbringen? Diese Unterstützung möchte ich nun auch anderen

geben. In unserer noch neuen fusionierten Gemeinde möchte ich die Ehrenamtlichen besser kennenlernen und gemeinsam überlegen, was wir weiter verbessern können.

Was schätzt ihr besonders an den Ehrenamtlichen unserer Gemeinde?

Patrick: Wir sind so unterschiedliche Menschen – und trotzdem begegnen wir uns mit Respekt, führen spannende Gespräche und haben viel Freude miteinander. Gemeinsam bauen wir an einer lebendigen Kirche, und dafür bin ich sehr dankbar.

Andrea: Ich schätze sehr, wie viel ihrer Freizeit sie für andere einsetzen und welche vielfältigen Talente sie dabei einbringen.

Was wünscht ihr euch für die Ehrenamtsarbeit und was wollt ihr gegebenenfalls verändern?

Andrea: Ich wünsche mir engagierte und motivierte Menschen, die Freude daran haben, sich einzubringen. Eine offene und wertschätzende Kommunikation ist mir dabei besonders wichtig.

Ehrenamtliche sollten gut begleitet und unterstützt werden, auch durch Hauptamtliche und den GKR. Gleichzeitig ist es mir ein Anliegen, dass sich jede und jeder Ehrenamtliche gesehen und wertgeschätzt fühlt.

Für mich persönlich wünsche ich mir Freude an der Arbeit – und zugleich die Fähigkeit, meine eigenen Grenzen wahrzunehmen und zu achten.

Patrick: Ansprechbar zu sein und ein Auge dafür zu haben, wenn sich Leute einbringen oder auch nur bei kleineren Projekten mitmachen möchten. Ich wünsche mir, dass wir untereinander besser vernetzt sind und mitbekommen, was in der Gemeinde passiert, so dass man sich gegenseitig unterstützen kann. Wir haben tolle Menschen, die in unserer Gemeinde herumschwirren, dazu super Hauptamtliche und drei besondere Kirchen.

Ich bin freudig gespannt, wie wir unsere neue Gemeinde weiter mit Leben füllen und Raum für unseren Glauben schaffen.

Wenn Sie die beiden erreichen wollen, können Sie folgende E-Mail-Adresse nutzen oder sie einfach bei der einen oder anderen Veranstaltung ansprechen: ehrenamt@gesundbrunnen-evangelisch.de

Amtseinführung von Pfarrerin Pich Mit Hoffnung in die Zukunft

Liebe Gemeinde,
von Herzen Danke, für das warme und herzliche Willkommen und die so liebevolle Begleitung meiner Amtseinführung als Pfarrerin am Gesundbrunnen!

Der festliche und zugleich fröhliche Gottesdienst, bereichert durch das Vokalensemble, sowie die wunderbare Feier im Garten mit der Band „Wildkraut“ bleiben mir in Erinnerung. All das hat spürbar gemacht, was der Vers aus Hebräer 6, 19 zu meiner Einführung verheißt: „Die Hoffnung haben wir als einen sicheren Anker unserer Seele.“

Wie ein Anker ein Boot auch bei Wind und Wellen hält, soll uns diese Hoffnung Halt in bewegten Zeiten und Orientierung auf unserem gemeinsamen Weg für die Zukunft geben. Sie soll uns verankern als Gemeinde und unser Vertrauen auf die Liebe Gottes bestärken!

Ich bin dankbar für den Segen, der an diesem Tag spürbar war. So viele Menschen haben mitgefeiert und auch im Hintergrund dafür gesorgt, dass es so ein großartiges Fest wurde – Danke! Ich bin glücklich und berührt, als Pfarrerin ein Teil dieser wunderbaren Gemeinschaft am Gesundbrunnen zu sein.

Ihre Pfarrerin Anna-Franziska Pich



Kevin Jessa, Deborah Meinig, Anna-Franziska Pich, Sup. Almut Bellmann, Thomas Jeutner (alle Fotos: Peter Thies)

„Dein Song für eine Welt“ Song des teeny Musik treffs (tMt) gewinnt beim Song-Wettbewerb

Die Band „Black Cherries“, die seit eineinhalb Jahren im tMt probt, konnte durch ihren Sieg beim nationalen Song Contest „Dein Song für EINE WELT!“ ihren Song: ‚Pink & Blau‘ im Studio professionell aufnehmen lassen. Das war der Preis, den die fünf jungen Frauen – Laurina (Gitarre), Layla (Gitarre), Meryem (Drums), Renée (Bass) und Smilla (Klavier, Gesang, Text) – gewonnen haben.



Studioaufnahme

Textausschnitt aus ‚Zeig Dein Gesicht‘:

*(...) Statt wegzuschauen
oder beleidigen,
könntest du auch and're verteidigen.
Glotzen, ignorieren – ich hab es satt!
Wird sich,s jemals ändern?
Ich brauch' jetzt nen Cut.*

*Sprich nicht über mich,
sprich mal mit mir.*

*Nicht hinter'm Rücken,
ich steh' doch vor dir.*

*Folge deinem Herzen, wenn du
glaubst, dass was nicht stimmt.*

*Lass dich nicht mitreißen,
Folge dei'm Instinkt.*

*Folge deinem Herzen.
Auch wenn du erst alleine bist,*

*kannst du was bewirken.
Zeig dein Gesicht!*

Dein Gesicht. (...)

Ihr Song wurde unter den 830 Einreichungen als einer von 21 Gewinnern ausgewählt und auf dem aktuellen EINE WELT-Album 2026 veröffentlicht. Der Wettbewerb wird durch die Engagement Global gGmbH ausgerichtet.

Eine weitere Band, ‚Atomic Bloom‘, probt seit knapp zwei Jahren im tMt. Mitglieder sind: Juli (Klavier, Gesang, Text), Mani (Gitarre), Smilla (Bass), Sarah (Gesang), Scherifa (Drums).

Den von Juli geschriebenen Song ‚Zeig Dein Gesicht‘ konnte die Band durch ein Recording in dem professionellen ‚Circle Studios-Berlin, von SONY in einer Aufnahme festhalten. Der Kooperationspartner Outreach e.V. hatte den tMt, neben anderen sozialen Einrichtungen, eingeladen, diese Möglichkeit zu nutzen, wofür wir sehr dankbar sind.

„Das sind Themen, die halt einfach raus müssen“, sagt Juli über das Songwriting im Interview mit den Sozial- und Musikpädagoginnen Octavia Gloggenießner und Karin Perk vom tMt.

Das vollständige Gespräch sprengt den Rahmen dieser Ausgabe. Ihr könnt es in voller Länge auf unserer Internetseite lesen – der QR-Code führt direkt dorthin.

Link zum Lesen des vollständigen Interviews:



Textausschnitt aus ‚Pink & Blau‘:

*(...) Uralte Bilder
Die an jeder Wand hängen
Und die wir heute immer noch
Zeitlos nennen*

*Stell dir vor
Ein buntes Paradies
Wo das monochrome Licht
Zu 'nem Regenbogen zerbricht*

*Und stell dir vor
Ein Mosaik
Jeder unique
Nicht nur blau und pink
Weil wir bunt sind
(...)*

Link zum Anhören des Songs ‚Pink & Blau‘ von den Black Cherries:



Laib und Seele

Eine Aktion der Berliner Tafel, der Kirchen und des RBB

Die Idee zu den Laib und Seele-Ausgabestellen ist entstanden aus einer Idee von Sabine Werth von der Berliner Tafel und Friederike Sittler, Redaktionsleiterin Kirche und Religion beim rbb.

Seit 2004 bieten die Berliner Tafel und Berliner Kirchengemeinden Ausgabestellen für armutsbetroffene Menschen an. Die Kirchen stellen geeignete Räume und Ehrenamtliche zur Verfügung, der RBB macht die Aktion bekannt und informiert über zeitlich begrenzte Aktionen, wie zum Beispiel „Eins mehr!“. Diese Lebensmittel werden dann in den Supermärkten gesammelt und hinter der Kasse den Ehrenamtlichen als Spende übergeben, die sie anschließend zusätzlich in den Ausgabestellen verteilen.

Die Aufgabe der Tafel ist es, große Mengen von Lebensmitteln zu sammeln und zu sortieren, da sie über viele Kontakte zu Herstellern und Märkten verfügt.

Die Ausgabestellen sind über das gesamte Stadtgebiet verteilt. Eine zentrale Ausgabestelle wäre mit Anfahrtskosten für die Men-



Lebensmittelausgabe bei Laib und Seele (Fotos: Barbara Hrascanec)

schen verbunden gewesen und hätte die Nutzer vor zusätzliche Probleme gestellt.

Mit Laib und Seele kann und soll keine Grundversorgung geleistet werden. Die Lebensmittel sind in Supermärkten oder Bäckereien übrig geblieben, aber noch völlig in Ordnung.

Bedürftige sind Personen, die einen Bescheid über Bürgergeld, Grundsicherung, Wohngeld oder vergleichbare Leistungen vorlegen können. Diese Bescheide berechtigen sie, das Angebot von Laib und Seele zu nutzen. Bescheide und Einkommensunterlagen werden

in Anlehnung an die Sozialgesetzgebung von den Ausgabestellen geprüft. Um zu signalisieren, dass die Lebensmittel etwas wert sind, wird in der Regel ein Euro von den Bedürftigen gezahlt. Dieser Betrag entspricht weder dem Warenwert noch dem Aufwand der Kirchengemeinde oder der Berliner Tafel e. V.

Die Bedürftigen haben einen Anspruch darauf, dass die Waren so gerecht wie möglich verteilt werden; sie haben jedoch keinen Anspruch, jede Woche einen bestimmten Warenwert oder -umfang zu erhalten.

Die Ausgabestelle in der St. Paul-Kirche ist schon seit 2005 mit dabei. Anfangs waren bis zu 40 ehrenamtliche Helfer jeden Samstag im Einsatz. Die Zahl der Bedürftigen stieg kontinuierlich und erreichte 2015 den Höchststand mit ca. 250 Personen, die jeden Samstag zwischen 12.00 und 14.00 Uhr ihre Lebensmittel abgeholt haben.

Durchschnittlich wird an 50 Samstagen im Jahr die Möglichkeit zur Abholung von Lebensmitteln angeboten. Unser Einzugsbereich deckt die Postleitzahlen 13355, 13357 und 13359 ab.

Feiertage vor dem Ausgabetag verringern die Lebensmittelauswahl und -menge so sehr, dass die Ausgabe dann entfallen muss. Nach der Coronazeit schrumpfte der Kreis der ehrenamtlichen Helfer auf ca. 15 Personen. Auch durch fortgeschrittenes Lebensalter war das Tragen der schweren Kisten nicht mehr so regelmäßig möglich.

Der Ablauf des Samstags beginnt um 8.00 Uhr. Mit dem Gemeindebus werden meh-



rere Supermärkte angefahren und die Lebensmittel eingesammelt. Die Berliner Tafel liefert Lebensmittel für ca. 100 Personen an unseren Standort, und der LKW muss dann entladen werden. Danach werden von der Frühschicht ca. 120 Tüten mit Obst und Gemüse sortiert, gepackt und gestapelt. Frische Lebensmittel wie Joghurt, Käse, Wurst und Backwaren werden im nächsten Raum angeboten und für eine zügige Ausgabe vorbereitet.

Die Ausgabe beginnt dann mit der Spätschicht um 12.00 Uhr und ist in der Regel gegen 14.00 Uhr beendet. Noch vorhandene Lebensmittel werden im Hof zur allgemeinen Mitnahme angeboten, damit so wenig wie möglich entsorgt werden muss. Die Räume werden danach wieder aufgeräumt und verschlossen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns ganz herzlich bei allen ehrenamtlichen Helfern für ihren regelmäßigen Einsatz bedanken und hoffen, das Angebot so lange wie nötig aufrechterhalten zu können.

Barbara Hrascanec

Umbrüche und Vernetzungen

Kirche der Ehrenamtlichen – zwischen Zumutung und Chance

In Kirche und Theologie wird derzeit viel diskutiert: über Künstliche Intelligenz in der Seelsorge, über Verzicht als mögliche geistliche Chance, über die Frage, wie viel Struktur Kirche künftig noch tragen kann. Hinter diesen Debatten stehen konkrete Entwicklungen. Im vergangenen Jahr hat die evangelische Kirche in Deutschland rund 350.000 Mitglieder verloren, allein in der EKBO über 16.000.

Auch bei uns am Gesundbrunnen merken wir, wie viel sich verändert. Strukturen verschieben sich und Vertrautes wird neu geordnet. Erst letztes Jahr sind wir aus drei Gemeinden zur Gemeinde am Gesundbrunnen fusioniert. Und auch im Pfarrteam hat sich in den letzten Jahren viel bewegt: langjährige Kolleg*innen sind gegangen, neue sind gekommen und kommen noch.

Solche Veränderungen sind mehr als Organisation. Sie berühren Biografien, Erinnerungen und Vertrautheit. Und sie bleiben ambivalent: Neues entsteht, zugleich geht Gewohntes verloren.

Der Wiener Theologe Zulehner spricht davon, dass die Kirche der Zukunft eine „Freiwilligenkirche“ sein wird – stärker getragen von Ehrenamtlichen, weniger von institutioneller Selbstverständlichkeit. Fest steht zunächst: Unsere Gemeinde lebt schon immer davon, dass Menschen mitmachen: im Kirchdienst, im Kindergottesdienst, in der Gartenarbeit, in Gremien und Ausschüssen, in der Leitung,

bei der Organisation von Festen und Feiern – oder einfach dort, wo jemand mit anpackt, einen Schlüssel übernimmt, Kaffee kocht oder ein freundliches Gespräch initiiert. Ohne dieses Engagement gäbe es unsere Gemeinde nicht.

Doch Kirche der Ehrenamtlichen meint mehr. Der Praktische Theologe Fechtner beschreibt unsere kirchliche Gegenwart als „Zumutung der Gleichzeitigkeit“: Kirche soll Bewährtes erhalten und zugleich alles erneuern. Diese Spannung lässt sich nicht einfach auflösen. Er spricht davon, dass Aufhören eine geistliche Übung sein kann. Ein ungewohnter, aber vielleicht entlastender Gedanke: nicht alles weiterzuführen, nur weil es einmal wichtig war.

Und wir erleben ja zunehmend einen wachsenden „Plausibilisierungsstress“: Vieles Kirchliche muss heute erklärt werden – warum es Kirche gibt, warum sie öffentlich präsent ist, warum sie in Schulen, Gebäuden und im Alltag eine Rolle spielt. Was früher selbstverständlich war, ist heute erklärungsbedürftig. Menschen mit ostdeutscher Biografie haben da häufig einen Erfahrungsvorsprung: Kirche nicht als gesellschaftliche Selbstverständlichkeit zu kennen, sondern als kleine, bewusste Gemeinschaft im Alltag. Damit kann eine gewisse Gelassenheit einhergehen, der kirchlichen Zukunft entgegenzublicken.

Was macht Kirche also im Kern aus, wenn vieles im Umbruch ist?

Unsere Kernkompetenz ist meines Erachtens nach wie vor, Räume und Gelegenheiten bereitzustellen: für Seelsorge, für Begleitung, für Zeit für Menschen, für das Begleiten an Lebensschwellen. Und zugleich können wir dieses Kerngeschäft nur vollziehen, indem die Struktur hierfür bereitgestellt wird: In großen fusionierten Strukturen wächst der Anteil an Organisation, Verwaltung und Abstimmung. Pfarrpersonen stehen heute oft stärker in der Koordination komplexer Gebilde als in klassischen Gemeindefestsetzungen der Vergangenheit. Auch das gehört zur Realität.

Mich trägt dabei der Gedanke, dass Kirche immer mehr ist als die einzelne Ortsgemeinde. Wir sind nur eine Stimme in der Vielzahl der Stimmen, die die Frohe Botschaft von Gott kommunizieren – über einzelne Orte und Strukturen hinaus. Wir sind keine Einzelkämpfer*innen, müssen nicht allein gesellschaftlichen Entwicklungen trotzen, können von benachbarten Gemeinden lernen und uns mit anderen religiösen und sozialen Playern im Kiez vernetzen – und tun dies ja auch schon.

Die Kirche der Ehrenamtlichen stellt uns vielleicht vor manche Herausforderungen, aber zugleich können wir als Evangelische auch eine gewisse Gelassenheit mitbringen und uns auf unsere Ursprünge besinnen. Denn wir sind keine Priesterkirche. Wir bedürfen keiner besonderen geistlichen Kaste, um Kirche zu sein. Wir leben vom Priestertum aller Getauften. Das heißt: Nicht wenige „machen Kirche“, sondern viele sind Kirche. Das Pfarramt hat darin eine besondere, aber begrenzte Aufgabe: die Verkündigung des

Wortes und die Feier der Sakramente – Taufe und Abendmahl. Und selbst diese Dienste sind auf die Gemeinde bezogen, nicht über ihr stehend. Kirche vollzieht sich in der Gemeinschaft der Glaubenden.

Am Ende bleibt deshalb kein einfaches Bild. Der Spannungsraum, in dem wir stehen, heißt: Kirche als geistliche Gemeinschaft und zugleich als organisatorisch anspruchsvolle Realität. Weder eine Kirche, die sich einfach zurücklehnt und sich blind gegenüber dem Zeitgeist nur auf ihren Ursprung beruft, noch eine, die einfach wie ein Betrieb geführt werden kann – nach dem Motto: das richtige Personal wird es schon richten. Vielmehr sehe ich eine Kirche, die sich verändert – und dabei neu aushandeln muss, wie Verantwortung geteilt wird und wie Menschen in unterschiedlichen Rollen gemeinsam Kirche sind.

So bleiben wir gemeinsam unterwegs – zwischen dem, was war, und dem, was sich erst noch zeigt.

Ihre Pfarrerin Senta Reisenbüchler



Senta Reisenbüchler (Foto: J. Hesse/maand)

7. Juni, 1. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Kapelle	Vik. Angermann
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Himmelfahrt	Pfrn. Reisenbüchler
14. Juni, 2. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Kapelle	Pfrn. Pich
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	St. Paul	Sup. Bellmann
21. Juni, 3. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Gottesdienst mit der Singstunde, Aufführung der Gloria-Messe	Kapelle	Pfr. Jeutner
27. Juni, Samstag, Johannismacht			
20.00 Uhr	Johannisliturgie mit dem Vocalensemble und im Anschluss Johannisfeier	Kapelle	Pfr. Jeutner, Esther Schabow & Team
28. Juni, 4. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	St. Paul	Pfrn. Reisenbüchler
5. Juli, 5. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst anschließend Gemeindeversammlung	St. Paul	Pfrn. Reisenbüchler, Pfarrteam
12. Juli, 6. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Kapelle	Pfr. Jeutner
19. Juli, 7. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Himmelfahrt	Pfr. i.R. Hoffmann
26. Juli, 8. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Kapelle	Pfrn. Reisenbüchler
2. August, 9. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	St. Paul	Pfr. i.R. Gärtner

9. August, 10. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Kapelle	Pfr. Jeutner
13. August, Donnerstag			
10.00 Uhr	Andacht und staatliches Gedenken am Tag des Mauerbaus	Kapelle	Pfr. Jeutner, Esther Schabow & Team / Stiftung Berliner Mauer
16. August, 11. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Open-Air Sommergottesdienst mit der Gemeinde am Weinberg	Garten NiemandesLand	Pfr. Jeutner, Pfr. Verseemann, Vik. Angermann & Team
23. August, 12. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Himmelfahrt	Sup. Bellmann
30. August, 13. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Kapelle	Pfrn. Pich
6. September, 14. Sonntag nach Trinitatis			
10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Kapelle	Pfrn. Reisenbüchler, Pfarrteam

Pfrn. = Pfarrerin Vik. = Vikar*in Lekt. = Lektor*in
 Pfr. = Pfarrer Sup. = Superintendent*in KiMu = Kirchenmusiker*in



2. FRÜHSTÜCK MIT BABY

KONTAKTE KNÜPFEN, SICH AUSTAUSCHEN, SPIELEN UND ANREGEN LASSEN BEI CROISSANT & CO KOSTENLOS, UM ANMELDUNG UND SPENDE WIRD GEBETEN

17. JUNI / 01. JULI / 15. JULI / 12. AUGUST / 26. AUGUST

11:30 - 13 UHR

ORT: HIMMELFAHRTKIRCHE

KONTAKT: U.TSCHIRNER@KIRCHE-BERLIN-NORDOST.DE

Evangelische Kirchengemeinde
am Gesundbrunnen

KINDER & FAMILIEN



Familienausflug zur Domäne Dahlem

Sonntag, 21. Juni, Start 12.00 Uhr vor der Apotheke am Bhf. Gesundbrunnen

Gemeinsam mit Kindern, Eltern, Großeltern, Paten und Patinnen wollen wir am Sonntag, den 21. Juni, einen Ausflug zur Domäne Dahlem machen – dem Bauernhof mit U-Bahn-Anschluss.

Wir wollen dort zusammen spielen, picknicken, das Gelände erkunden und ins Gespräch kommen.

Bei sehr schlechtem Wetter wird stattdessen die Kirche zur Picknick- und Spielwiese.

Anmeldung und Info bei Gemeindepädagogin Ulrike Tschirner: u.tschirner@kirche-berlin-nordost.de. Es freuen sich

Ulrike Tschirner und das KiGo-Team

Anmeldung zum KiGo-Verteiler über den QR-Code

Hallo, Ihr wollt gerne zum „KiGo-Verteiler“ der Evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen aufgenommen werden? Dann nutzt den QR-Code.



„KiGo“ ist die Abkürzung für „Kindergottesdienst“, aber über den Verteiler wird nicht nur zum Kindergottesdienst eingeladen, sondern Ihr bekommt auch immer mal wieder aktuelle Infos über sonstige Angebote für Kinder und Familien in unserer Kirchengemeinde.

TEENIE TIMES – Kooperationsprojekt mit der Jungen Deutschen Oper Berlin

Ein partizipatives und inklusives Musiktheaterprojekt für alle von 13 bis 18 Jahren

Wir haben das große Glück, mit einer Projektband aus dem teeny Musiktreff die Musik für das Musiktheaterstück TEENIE TIMES zu kreieren – ein Kooperationsprojekt zwischen dem teeny Musiktreff und der Jungen Deutschen Oper Berlin.

TEENIE TIMES ist ein Musiktheaterprojekt für Jugendliche mit und ohne Behinderung. Zentrales Thema ist die Lebensphase, in der sich die Beteiligten gerade befinden: Die Pubertät. Die Auseinandersetzung mit starken Emotionen wie Angst, Wut und Freude, dem Auflösen elterlicher Bindungen und dem Aufbau neuer Beziehungen sowie dem Aushandeln von Identität und Macht wird

MUSIK AM GESUNDBRUNNEN



„Teenie Times“ Probenfoto (© Nancy Jesse)

von den Jugendlichen in eigenen Songs, Texten und Musiktheaterszenen auf die Bühne gebracht. Die Proben finden an Wochenenden und Nachmittagen von Januar bis Juni 2026 statt, die Vorstellungen sind für Ende Juni 2026 geplant.

Die Vorstellungen finden in der Tischlerei statt (Studiobühne der DOB): Fr 26.06. um 19 Uhr / Sa 27.06. um 19 Uhr / So 28.06. um 16.30 Uhr. Öffentlicher Vorverkauf über die Deutsche Oper.

TEENIE TIMES wird gefördert durch „Zur Bühne“, dem Förderprogramm des Deutschen Bühnenvereins im Rahmen von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“.

Karin Perk (tMt)

Kultur macht STARK
Bündnisse für Bildung

GEFÖRDERT VOM
 Bundesministerium für Bildung und Forschung

Deutsch-spanisches Chorkonzert „Yo m’enamoro d’un coro“

Samstag, 04. Juli, 18.00 Uhr, St. Paul-Kirche

Der Besuch bei einer spanischen Künstlerfamilie spülte mich in die Chorprobe des „Coro Ciudad de Alcaniz“ unter Leitung von Beatriz Barcelo Colomer. Hier entstand spontan die Idee zu einem Choraustausch mit meinem Berliner „Kiezchor Fisch-im-Wasser“. Da ich ebenso wenig spanisch kann wie Beatriz Colomer englisch, ist die Kommunikation nicht ganz einfach. Aber Noten lesen wir beide und singen auch. Und wahrscheinlich können auch einige der spanischen Sänger das von Chorsänger Max abgewandelte sephardische Zitat „Yo m’enamoro d’un coro“ – „ich habe mich in einen Chor verliebt“ nachempfinden – denn für viele ist „ihr“ Chor wie eine langjährige intensive Beziehung.

Und so kommt es zu diesem abwechslungsreichen Programm mit Chormusik quer durch die Zeiten und Länder: Mozart



trifft eine brasilianische Spitzenklöpplerin, ein deutscher Landsknecht versucht in tumber Weise eine italienische Schönheit zu erobern, ein sephardischer Sänger klagt, er hätte sich doch lieber am Tage verlieben sollen statt nachts, wo das Urteilsvermögen eingeschränkt ist, ein alter peruanischer Prozessionshymnus trifft einen Irischen Segensgruß, aus dem 19. Jahrhundert grüßt eine frühlingsfrische Fanny Hensel herüber, und das alles in der St. Paul-Kirche in Berlin – dieser wunder-, wunder-, wunderbar verrückten Stadt.

Johanne Braun

Classic Vibes meet Pop Beats

Die VOCAL HARMONIES sind ein bunt gemischter Popchor was Alter, Geschlecht und Chorerfahrung betrifft. Und auch wenn die rund dreißig Sängerinnen und Sänger im Wedding proben, kommen sie doch aus vielen Stadtteilen. Gemeinsam ist ihnen die Freude am Gesang der zumeist englischsprachigen Popsongs, z.B. von Peaches, Pentatonix, David Bowie oder Billy Joel. Zusammen mit der Chorleiterin Katharina Krause probiert der Chor gerne Neues aus und variiert den a cappella Gesang.

Für die VOCAL HARMONIES war es schon lange ein Wunsch, in einer Kirche aufzutreten. Dass es nun mit St. Paul sogar eine Weddingkirche ist, freut alle.

Und auch der Partnerchor war schnell gefunden: Die CHORISTAS wurden 2009 im Sing!-Projekt des Rundfunkchores Berlin gegründet und sind seit 2019 ein selbstorganisierter Chor mit 25 Sängerinnen und Sängern. Das Repertoire reicht von Volks- und Chormusik (besonders Werke von Fanny Hensel) bis Gospel. Geleitet wird der Chor von Nari, Doori Kim und Gunter Berger.

Der gemeinsame Auftritt der beiden unterschiedlichen Chöre verspricht einen abwechslungsreichen Genuss, zu dem herzlich eingeladen wird.

Der Eintritt ist frei, die Chöre freuen sich über eine Spende für die Chorkasse.

Sommerkonzerte im Jahr 2026 in der Kapelle der Versöhnung Gedenkjahr 65 Jahre Mauerbau – Klangbrücke über Mauern



Die drei internationalen Musiker des „Berlin Woodwind Trio“ bringen einen frischen Wind aus allen Ecken Europas. In intimer Kammerbesetzung geht es um musikalische Freundschaftsgespräche und die einfache Freude des gemeinsamen Musizierens.

Brücke über die Zeiten

Sonntag, 20. September, 15.00 Uhr

Kammermusik von Lully, Boismortier, Fischer, Telemann, Glass und Mertens-Pavlovsky (UA) Ensemble „Cascades musicales“. Blockflöten: Juliane Ebeling und Markus Friemel, Barockoboe: Johanne Braun, Cembalo: Jochen Spaan, Barockcello: Antje Geusen
„Musik, die wir heute spielen, ist für mich gegenwärtig und aktuell unabhängig davon, wann sie komponiert wurde. Sie verbindet mich mit Menschen, die gewesen sind und schlägt eine Brücke in vergangene Zeiten. Die Welt hat sich in vielem sehr geändert, aber der Wesenskern des Menschen ist geblieben.“ (Johanne Braun)

Brücke zum Frieden

Samstag, 27. Juni, 20.00 Uhr

Musik und Wort zur Johannisnacht: Dona nobis pacem – Chorwerke zur liturgischen Friedensbitte von Bach, Mendelssohn, Distler u.a. Texte der Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner. Lesung: Thomas Jeutner und Esther Schabow; Vokalensemble am Gesundbrunnen, Orgel: Vladimir Magalashvili, Leitung: Annette Diening. Anschließend Johannisfeier im Garten NiemandsLand

Brücke ins Offene

Sonntag, 12. Juli, 18.00 Uhr

„Man könnte meinen, die ganze Welt wär‘ eine“ Musik von Bach, Bartok, Satie, Hotteterre u.a. Oboe: Antje Thierbach, Cello: Bo Wiget

Brücke der Nationen

Sonntag, 16. August, 15.00 Uhr

Musik von Devienne, Ibert, Poulenc, Muczynski, Mozart u.a.
The Berlin Woodwind Trio. Querflöte: Rita D'Arcangelo, Klarinette: Jason Denner, Fagott: Florian Bensch

Brücke der Begegnung

Samstag, 03. Oktober, 15.00 Uhr

Festkonzert zum Tag der deutschen Einheit Musik aus den Ländern der ehemaligen Alliierten
Tenor: Volker Nietzke, Saxophon: Lea Bajorat, Orgel: Annette Diening

Eintritt frei. Wir bitten um Spenden für die musikalische Arbeit in der evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen.

Neues Chorprojekt mit dem
Vokalensemble am Gesundbrunnen

CHOR-PROJEKT ADVENT 2026



Wir proben
dienstags von
19:30-21:30 Uhr in
der Badstr. 50
13357 Berlin

WIR SUCHEN NOCH SÄNGERINNEN UND SÄNGER IN ALLEN STIMMLAGEN

Probenwochenende vom
13.-15.11.2026 im Havelland

Konzert 29.11.2026 um 19:30
Uhr in der Himmelfahrtkirche

Programm: Magnificat und Gloria von
Antonio Vivaldi und adventliche Musik

Komm vorbei und schnupper rein!
Probenstart am 25.08.2026



Evangelische Kirchengemeinde
am Gesundbrunnen



SINGSTUNDE

MITSINGPROJEKT ADVENTS- UND WEIHNACHTSLIEDER

Ab dem 27. August 2026 studieren wir in
wöchentlichen Proben ein-, zwei und dreistimmige
Lieder und Kanons ein. Am Sonntag, den 20. Dezember
(4. Advent) werden diese im Gottesdienst in der
evangelischen Gemeinde am Gesundbrunnen
aufgeführt. Alle Erwachsenen, die gerne singen, sind
herzlich zum Mitsingen eingeladen!

**PROBEN AB DEM 27. AUGUST 2026:
IMMER DONNERSTAGS 18-19 UHR
IM GRUPPENRAUM DER EVANGELISCHEN
KIRCHENGEMEINDE AM GESUNDBRUNNEN,
BERNAUER STRASSE 111, 13355 BERLIN
AUFFÜHRUNG AM 20. DEZEMBER 2026 UM 10:30 UHR**

**Leitung: Annette Diening, Kirchenmusikerin
a.diening@gesundbrunnen-evangelisch.de**



Evangelische Kirchengemeinde
am Gesundbrunnen



Liederabend mit der Gitarrengruppe Wildkraut

Freitag, 03. Juli, 18.00 Uhr
Garten NiemandsLand

Zu einem Liederabend mit der Weddinger Gitarrengruppe „Wildkraut“ wird am Freitag, dem 3. Juli, um 18.00 Uhr in den Gemeinschaftsgarten NiemandsLand eingeladen (hinter der Kapelle der Versöhnung).

Es erklingen Songs aus alter und neuer Zeit, Gospels und Chansons (z.B. von Reinhard Mey und Hannes Wader). Dabei sind auch ein portugiesisches Lied aus Angola und den Kapverden sowie eigene selbst geschriebene Lieder und Melodien zum Mitsingen.

Thematisch geht es um das Thema von Frieden, Trost und Vergewisserung – angesichts der unruhigen Zeiten im gefährdeten Zusammenleben der Völker.

Herzliche Einladung!

Thomas Jeutner

VERANSTALTUNGEN UND PROJEKTE

Wie steht es um eine kirchliche Erinnerungskultur? Möglichkeiten und Grenzen von Erinnerungsarbeit an kirchlichen Gedenkorten

Donnerstag, 11. Juni
19.00 Uhr, Kapelle der Versöhnung

Flucht, Vertreibung, Ausgrenzung und politische Verfolgung gehören zu den prägenden Themen von Erinnerungskultur. Die engagierten Menschen an Erinnerungsorten – seien sie staatlich gefördert, zivilgesellschaftlich organisiert oder kirchlich getragen – sehen sich zunehmend konfrontiert mit Versuchen politischer Vereinnahmung, Umdeutungen historischer Erfahrungen und antidemokratischen Tendenzen.

In einer Zeit, die zudem bestimmt ist von finanziellen Engpässen, Kirche im Wandel und Debatten um eine Neuausrichtung von Erinnerungskultur, stellt sich die Frage: Wie steht es um die Wahrnehmung von Gedenkorten und Erinnerungsinitiativen mit christlichem Schwerpunkt?

Über Möglichkeiten und Grenzen kirchlicher Erinnerungsarbeit mit ganz eigenen Impulsen, über historisch-politische Bildungsarbeit und spirituellen Zugänge wollen wir ins Gespräch kommen mit Ehren- und Hauptamtlichen aus bundesweit verteilten Gedenkorten und einem interessierten Publikum.

Nähere Informationen s. rechte Seite.

Wie steht es um eine kirchliche Erinnerungskultur?

Möglichkeiten und Grenzen von Erinnerungsarbeit an kirchlichen Gedenkorten

Donnerstag, 11. Juni, 19 Uhr,
Kapelle der Versöhnung,
Bernauer Straße 4

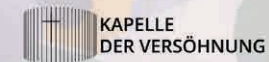
Mit einem Impuls von
Prof. Dr. Axel Klausmeier,
Direktor der Stiftung Berliner Mauer
und Beiträgen von
Mitarbeitenden an kirchlichen
Erinnerungsorten bundesweit.

Moderation: **Esther Schabow**,
Referentin für Erinnerungsarbeit,
Kultur & Öffentlichkeit an der
Kapelle der Versöhnung

Mit der Möglichkeit für vertiefende Gespräche bei
einem kleinen Empfang im Anschluss. – Eintritt frei –

Es laden gemeinsam ein:

gefördert durch:



*„Bestehendes weiterdenken – begangene Wege und zukünftige“
Gemeinsames Gespräch anlässlich
der Ausstellung zum 70. Kirchweih-
jubiläum der Himmelfahrtkirche*

**Samstag, 13. Juni, 15.00–17.00 Uhr
im Kirchenvorraum der Himmelfahrtkirche**

„Bestehendes weiterdenken“ – mit diesen Worten beschrieb vor zwanzig Jahren der Architekt Benjamin Günther seine Herangehensweise. Er erweiterte im Jahre 2001 die Himmelfahrtkirche um die Kindertagesstätte und begleitet die bauliche Instandhaltung der Bartning-Kirche seit nunmehr 25 Jahren.

Hat dieser architektonische Grundgedanke eine inhaltliche Entsprechung? Die Ausstellung zum 70. Kirchweihjubiläum der Himmel-



Aquarell Peter Schmidt-Schönberg

fahrtkirche vom 24.05. bis 14.06.2026 bietet einen Einblick in Gemeinde- und Stadtteil-Geschichten dieser Jahrzehnte.

Was bedeutet das für die Nutzung der Himmelfahrtkirche und für ihre Zukunft – in der die evangelische Gemeinde nur eine Minderheit im Stadtteil abbildet und die Himmelfahrtkirche nur ein Standort der heutigen evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen ist?

Die Ausstellungsmacher laden am vorletzten Tag der Ausstellung herzlich zu einem Austausch über diese Fragen ein.

*Gerhard Ballewski, Janne Hablawetz,
Pfr. i. R. Günter Krause*

***Kapellengespräch:
Fressen oder sein. Unser Konsum-
verhalten zerstört die Schöpfung***

**Mittwoch, 24. Juni
19.30 Uhr, Kapelle der Versöhnung**

Unsere Gäste:

Dr. Jörn Budde, Umweltbüro der EKBO

Prof. Dr. Andreas Muskulus, Professur für Acker- und Pflanzenbau im Ökologischen Landbau an der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Ernährung und Landwirtschaft zählen zu den entscheidenden Faktoren im Bereich des Umweltschutzes. Aktuelle Entwicklungen zeigen, wie eng unser Konsum mit ökologischen Folgen verknüpft ist: So führte im vergangenen Jahr ein Ausbruch der Vogelgrippe in Deutschland dazu, dass tausende Kraniche verendeten und zugleich hunderttausende Hühner, Enten und Puten aus Massentierhaltung getötet wer-



den mussten. Nach biblischem Verständnis ist der Mensch dazu berufen, die Schöpfung zu bewahren. Umweltschutz kann somit als Ausdruck gelebten christlichen Glaubens verstanden werden. Doch was bedeutet das konkret für unseren Alltag? Wie groß ist unser Einfluss auf die Umwelt? Welche Verantwortung tragen wir durch unser Konsumverhalten? Wie erwächst aus Einsicht in die ökologischen Zusammenhänge verändertes Verhalten?

Diesen und weiteren Fragen möchten wir gemeinsam nachgehen, Perspektiven austauschen und ins Gespräch kommen. Wir laden alle Interessierten herzlich ein, mitzudenken, mitzudiskutieren und neue Impulse mitzunehmen. Ab 21 Uhr kann das Gespräch dann in entspannter Runde und einem Getränk im Wandelgang weitergeführt werden. Herzliche Einladung!

***Taizé-Gottesdienste in der
Himmelfahrtkirche***

Am 24. April fand in unserer Himmelfahrtkirche erstmals ein Taizé-Gottesdienst statt. In einer ruhigen, meditativen Atmosphä-

re kamen viele Menschen zusammen, um gemeinsam zu singen, zu beten und einen Moment der Stille am Ende der Woche zu erleben. Die besonderen Gesänge aus Taizé und das warme Kerzenlicht haben in der Himmelfahrtkirche eine ganz eigene, berührende Stimmung geschaffen.

Ein weiterer Taizé-Gottesdienst ist bereits in Planung. Die genauen Termine stehen noch nicht fest, werden aber rechtzeitig über unseren Newsletter (s. QR-Code) bekannt gegeben.



Bei Fragen melden Sie sich gerne bei Patrick Meinhardt oder Pfarrerin Anna-Franziska Pich.



Gesprächsabend und Ausstellung: Kraniche für den Frieden

**Donnerstag, 13. August
18.00 Uhr, Kapelle der Versöhnung**

Gesprächsabend zum Thema Frieden mit
Yevgenia Belorusets und Thomas Jeutner

Das Falten der Kraniche war emotional, es gab Probleme, es gab Verzweiflung und nicht alles wollte so klappen, wie wir gedacht haben. Und doch auch immer wieder kleine Erfolge, wenn ein Kranich fertig war, trotz schiefen Beinen oder krummen Flügeln. Das Symbol für den Frieden muss nicht perfekt sein. Hauptsache es zeigt, dass wir Menschen uns Frieden wünschen. Dass Frieden möglich ist. Die Fotos aus aller Welt, die die Weddinger Origami-Kraniche zeigen, ein Symbol für Frieden, das Menschen

auf der ganzen Welt verbindet und die momentan in der Waschküche zu sehen sind, werden vom 13. August bis 10. September im Wandelgang der Kapelle der Versöhnung gezeigt.

An diesem Abend wollen wir das Thema Frieden weiter ins Gespräch bringen. Der 13. August 1961, der Tag des Mauerbaus, erinnert uns daran, dass Frieden nicht selbstverständlich ist. Dass wir uns tagtäglich für Frieden einsetzen müssen, damit er bestehen kann. Die ukrainische Schriftstellerin Yevgenia Belorusets wird zu diesem Thema mit Thomas Jeutner ins Gespräch kommen: Was kann Frieden nach über vier Jahren Krieg in ihrer Heimat bedeuten? Wie hat sich ihre Vorstellung, ihr Blick auf Frieden in dieser Zeit verändert? Was können wir, jede einzelne Person, zum Frieden beitragen? Willkommen zu diesem besonderen Abend.



MITTEN IM LEBEN

Angebote für Menschen
in der zweiten Lebenshälfte

150. Geburtstag des Paul-Gerhardt-Stifts

**Sonntag, 07. Juni 12.00–17.00 Uhr
11.00 Uhr Treffen vor St. Paul oder Vorort,
Müllerstr 56-58 13349 Berlin**

Ein Tag voller Begegnungen, Musik, Essen und Trinken, Angebote für Kinder.

Mit Barbara Klasen



Spargelausflüge mit unserem Kleinbus

**Dienstag, 09. Juni: Tour 1 ohne Wanderung
Dienstag, 16. Juni: Tour 2 mit Wanderung
Treffen jeweils 11.00 Uhr, St. Paul**

Die Spargelsaison ist da und wir machen uns auf den Weg in die Spargelregion Kremmen zu zwei schönen Halbtagesausflügen.



Anmeldung zu Tour 1 oder 2 bitte über Anrufbeantworter: Tel. (030) 46 06 61 14.

Mit Ulrike Brödler

Sitttänze / Sitzgymnastik + Frühstück

**Donnerstags, 10.00 Uhr, St. Paul
11., 18. Juni, 09. Juli, 13. August**

Sitzgymnastik und Sitttänze sind Bewegungen zu meist bekannter Musik, die die Teilnehmer im Sitzen ausführen können. Dabei sollte man auch die gesellige Komponente keineswegs unberücksichtigt lassen.

Durch Sitttänze und Tänze kann man Freude an Musik durch Bewegung zum Ausdruck bringen. Die Bewegungen fördern die Durchblutung unseres Kreislaufsystems, die Aktivität schult den Gleichgewichtssinn. Das macht fit, regt zugleich das Gehirn an und macht Spaß.

Kommen Sie dazu! Für das anschließende Frühstück steuert jede/r etwas bei!
Mit Ulrike Brödler

Lange Nacht der Gitarre

**Freitag, 12. Juni
18.00 Uhr, Joseph-Joachim-Saal, Bundesallee 1-12 oder 17.00 Uhr, St. Paul, wer gemeinsam mit mir dorthin fahren möchte**

Solisten und Kammermusikensembles der Gitarrenklassen der UdK Berlin präsentieren Spanisches, Lateinamerikanisches, Klassisches und Modernes.

Mit Barbara Klasen



© Daniel Rojas

Kaffeeklatsch oder Eis essen – oder beides?

**Freitag, 19. Juni, 15.00 Uhr, Eiscafé La Piazza
Beerenstraße 66, 14163 Berlin, S-Mexicoplatz
U Krumme Lanke, Bus 118 + 622**

Das Eiscafé verfügt über eine große Außenterrasse mit Blick auf den Mexicoplatz. Das schöne Ambiente und die exzellente Eisqualität werden äußerst positiv bewertet. Eis und Torten sind hausgefertigt. Das Eis stammt aus original italienischer Rezeptur. Dafür hat der Eiskonditor Paolo Schiattelli bereits zahlreiche Auszeichnungen bekommen. Ich kann nur jedem empfehlen, es zu probieren!

Anmeldungen bis 17. Juni bei Regina oder
Anrufbeantworter: Tel. (030) 46 06 61 14
Mit Regina Stockfisch

Mittagessen im Café Klosterhof im Paul-Gerhardt-Stift

**Donnerstag, 25. Juni, 12.00 Uhr, St. Paul
12.30 Uhr Treffen im Paul-Gerhardt-Stift,
Müllerstraße 56-58, 13349 Berlin**

Im Café Klosterhof wird Schülern unter Anleitung die Arbeitswelt nähergebracht. Sie lernen kochen, bedienen, abrechnen. Es gibt immer nur ein Gericht, vegetarisch für 5.50 €. Bitte anmelden bis 22.06.

Mit Barbara Klasen



Wandern auf bekannten oder neuen Wegen

Dienstags, 11.00 Uhr, Treffen vor St. Paul

07. Juli: Überraschungstour

**21. Juli: Spaziergang über die Halbinsel
Hermannswerder**

Auf der Halbinsel befindet sich eine Evangelische Schule und geschichtlich gibt es auch einen protestantischen Hintergrund. Bei unserem Spaziergang umrunden wir die Halbinsel. Entlang der „Hauptstraße“ befinden sich die geschichtsträchtigen Gebäude. Vor den einzelnen Häusern geben Stelen über ursprüngliche, zwischenzeitliche und jetzige Nutzung Auskunft. Wir nehmen uns die Zeit, diese zu lesen. Die Besichtigung der evangelischen Kirche ist vorgesehen ebenso die Einkehr. Mit Barbara Klasen und Gisela Kroll

**04. August: Spaziergang durch den
Wilmersdorfer Volkspark mit anschließender
Einkehr ins Kunstwerk Blisse 14 - Galerie,
Café und Atelier**

Wir beginnen mit einem Spaziergang durch den Wilmersdorfer Volkspark und kehren an-

schließend in die Galerie Kunstwerk ein. Wer nicht laufen möchte, kommt direkt zu 14 Uhr zum Café. Das Café bietet täglich frischen Kuchen und eine kleine Auswahl an warmen Speisen. Außerdem schafft es Arbeitsplätze für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen und ist ein Ort für Jung und Alt. Mit Barbara Klasen/Gisela Kroll/Ulrike Brödler

**18. August: Mit der Bahn nach Eberswalde
mit Zoobesuch**

Wir erkunden den schönen Zoo und kehren zur Stärkung ein. Mit Ulrike Brödler

Lassen Sie sich ansonsten überraschen, was auf dem Programm steht, freuen Sie sich auf Gespräche auf dem Weg und Begegnung mit netten Menschen. Treffpunkt ist für alle Termine ist die St. Paul-Kirche, von der wir loslaufen oder zum Startpunkt fahren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Einladung zum Gute Nacht Café

**Mittwoch, 08. Juli
18.30 Uhr, Kirchhof der St. Paul-Kirche**

Es ist wieder soweit, die Temperaturen werden angenehmer und somit wird es Zeit für einen geselligen Abend im Kirchhof. Im Anschluss an die 18 Uhr Mittwochsandacht in der St. Paul-Kirche geht es in den Hof zum Plausch bei Speis, Trank, Geselligkeit und Musik. U. Brödler



Gemütliches Frühstück im Biergarten Landhaus Schupke

**Freitag, 10. Juli, 10.30 Uhr, Alt-Wittenau 66,
13437 Berlin, U Rathaus Reinickendorf,
U+S Wittenau, Bus 124, 322, 221**

Das Landhaus Schupke blickt auf eine über 650jährige Geschichte zurück. Es ist nach der Kirche das zweitälteste erhaltene Bauwerk in Wittenau. Über 20 Jahre war hier das Heimatmuseum untergebracht. Jetzt ist es ein familiengeführtes Restaurant mit Biergarten, in dem es sich gemütlich frühstücken lässt.

Es gibt verschiedene Frühstücksvarianten im Angebot, teilweise mit Kaffee ohne Limit. Das heißt, man kann sich ohne weitere Berechnung immer wieder nachschenken lassen.

Anmeldung bitte bis 8. Juli bei Regina direkt oder AB Kirche. Mit Regina Stockfisch

**Anmeldung für
die Veranstaltungen von
„Mitten im Leben“:**

**Anrufbeantworter:
Telefon (030) 46 06 61 14**

Planungstreffen für die Region Gesundbrunnen

Montag, 27. Juli, 11.00 Uhr, St. Paul

Wer gerne für unsere Gemeinde aktiv mit neuen Ideen und Vorschlägen an der Gestaltung unseres Programms für die Monate September/Oktober mitwirken möchte, ist herzlich willkommen. Bei einem gemeinsamen Frühstück – zu dem jede/r eine Kleinigkeit mitbringt – wird diese Planung besprochen. Mit Barbara Klasen und Team



Großer Bus-Tagesausflug nach Neustadt/Dosse und Kyritz

**Donnerstag, 06. August
9.00-19.00 Uhr**

Abfahrt an der St. Paul-Kirche

Das Brandenburgische Haupt- und Landgestüt Neustadt (Dosse) wurde 1788 bis 1791 auf Anordnung vom Preußenkönig Friedrich Wilhelm den II „zum Besten des Landes“ errichtet und zählt mit über 230 Jahren Geschichte zu den ältesten staatlichen Gestüten in der Bundesrepublik Deutschland. Es wird seit dem Jahre 2001 als eine Stiftung des öffentlichen Rechts geführt.

Zu den Aufgaben der Stiftung zählen insbesondere der Bereich Pferdezucht, die Wahrung des kulturhistorischen Erbes, die Förderung von Maßnahmen im Interesse der Allgemeinheit, der Tourismus als Baustein der regionalen Ent-

wicklung sowie die Wiederherstellung, Pflege und der Erhalt der denkmalgeschützten Gestütsanlagen.

Während einer Führung und Kremserfahrt lernen wir das Landesgestüt kennen und kehren im Anschluss zum Mittagessen in Kyritz ein.

Freuen wir uns auf einen schönen und ereignisreichen Tag im Nordwesten Berlins!

Anmeldung mit Kostenbeitrag (60,- €) bei Ulrike Brödler, Kontakt über Anrufbeantworter: Tel. (030) 46 06 61 14.

Ulrike Brödler

NACHBARSCHAFTSRAUM WASCHKÜCHE: HIGHLIGHTS

Don Giovanni und die Perestroika. Lesung und Gespräch mit Sibille Roth

**Samstag, 13. Juni, 18.00 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche**

Eine freischaffende Sängerin aus Berlin fährt während der Coronazeit ins Erzgebirge zu ihrem schwerkranken Vater, um ihn zu begleiten. Sie protokolliert seinen Sterbeprozess und erinnert sich gleichzeitig an den vitalen und phantasievollen Vater ihrer Kindheit und ihres Erwachsenenlebens.

Eine Persönlichkeit mit vielen Facetten kommt zum Vorschein, mit widersprüchlichen Eigenschaften, mit Ansichten und Aussagen, die zum Teil diametral entgegengesetzt sind. Sie zeugen vom Ringen eines Menschen um Erkenntnis und moralisches Handeln in vier verschiedenen Systemen und Staaten.



Sibille Roth (Foto: © Anke Lobmeyer)



Sibille Roth, geboren in Bernsbach im Erzgebirge, Abitur, Gesangsstudium in Dresden, Theaterengagements als Solistin in Eisenach und Stendal, ab 1994 freischaffend als Sängerin, Schauspielerin und Kursleiterin, in Berlin lebend. Kinder-Lieder-Hörspiel Katerwecker, Lyrik, Kurzgeschichten, autofiktionaler Roman über Vater „Don Giovanni und die Perestroika“, noch unveröffentlicht.

Eintritt frei, Spenden erbeten, ohne Anmeldung, Platzzahl begrenzt

Kiezfrühstück

**Samstag, 27. Juni, 25. Juli, 22. August
11.00–13.00 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche**

Wir laden ein zum Kiezfrühstück! Jeder bringt etwas mit und wir essen gemeinsam. Eintritt frei, ohne Anmeldung

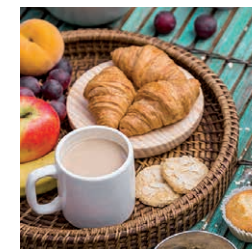


Foto: Freepik



Foto: Freepik

Handarbeitstreff

Donnerstag, 18. Juni, 16. Juli

18.30-20.30 Uhr

Nachbarschaftsraum Waschküche

Hast du Lust, gemeinsam kreativ zu werden? Ob nähen, stricken, häkeln, basteln oder andere Handarbeiten, beim Handarbeitstreff sind alle willkommen!

Jana bringt ihre Nähmaschine mit, vor Ort gibt es noch ein paar weitere. Du kannst dein eigenes Projekt mitbringen oder dich inspirieren lassen. Es geht um Gemeinschaft, Austausch und Freude am Selbermachen.

Für Tee, Kaffee und gute Stimmung ist gesorgt. Komm vorbei, bring dein Handarbeitszeug mit und mach mit – gemeinsam macht's einfach mehr Spaß!

Voranmeldung für Nähen mit der Maschine: jana.ammerschuber@gmail.com



Foto: BSR

Putz-Engel-Aktion – Müll sammeln im Ackerkiez

**Mittwoch, 24. Juni, 29. Juli, 26. August
14.30-16.00 Uhr und Samstag, 13. Juni,
11. Juli, 08. August, 11.00-12.30 Uhr**

**Treffpunkt vor dem
Nachbarschaftsraum Waschküche**

Eure Unterstützung ist gefragt, denn nur gemeinsam macht es Spaß!

Wir treffen uns vor der Waschküche, bilden Teams und sammeln den achtlos weggeworfenen Müll im Kiez (z. B. Gartenstraße, Ackerstraße, Hussitenstraße). Bringt gerne eure Kinder mit.

Anzeige

Jasmin Apotheke
Rundum passend versorgt

Inh. Duguru D.J. e.K.

Lortzingstraße 42 Tel.: (030) 46 40 46 15
13355 Berlin Fax: (030) 46 40 46 16

E-mail: info@jasminapotheke.de

www.jasminapotheke.de

MUSIK

Ukulelengruppe	Waschküche	So 16.00-18.00 Uhr	P. Körner
Kinderchor Pankfrösche (Vorschulkinder)	St. Paul	Di 16.00-16.25 Uhr	A. Diening
Kinderchor Singfische (1. und 2. Klasse)	St. Paul	Di 16.30-17.00 Uhr	A. Diening
Kinderchor Water Voices (ab 3. Klasse)	St. Paul	Di 17.00-17.45 Uhr	A. Diening
Gitarrengruppe „Wildkraut“	Versöhnung Gemeinderaum	Di 17.00-19.00 Uhr	Th. Jeutner
Vokalensemble am Gesundbrunnen	St. Paul	Di 19.30-21.30 Uhr	A. Diening
Posaunenanfänger	Himmelfahrt	Di 18.45-19.30 Uhr	A. Blankenburg
Posaunenchor	Himmelfahrt	Di 19.30-21.00 Uhr	A. Blankenburg
Bläserstiefchor	Himmelfahrt	Mi 17.45-19.00 Uhr	A. Blankenburg
Chor	Himmelfahrt	Mi 19.00-20.00 Uhr	A. Blankenburg
Instrumentalkreis	Himmelfahrt	nach Absprache	A. Blankenburg
Singekreis	St. Paul Brauthalle	Do 14.00 Uhr 04.06./02.07./06.08.	B. Langer-Heiserholt
Singstunde	Versöhnung Gemeindesaal	Do 18.00 Uhr	A. Diening

KREATIVES / KULTURELLES / AKTIVITÄT / BEWEGUNG

Bewegung für Senior:innen	Waschküche	Mo 10.30-11.30 Uhr	H. Mohaupt-Wonnemann
Literaturkreis	St. Paul Gemeindesaal	Mo 14.00 Uhr 15.06./20.07.	U. Bürger, B. Klasen
aktiver Frauenabend	Waschküche	Mo 18.00-20.00 Uhr	Anmeldung per Whatsapp: 0178-4937671
Wandern in der Gruppe	St. Paul	Di 11.00 Uhr 21.07./04.08./18.08.	B. Klasen, G. Kroll, U. Brödler
Treffpunkt Lesecafé	Waschküche	Di 15.00-17.00 Uhr	C. Holl
Spielenachmittag	St. Paul Brauthalle	Di 14.00-17.00 Uhr	B. Berkenhagen

Kreativnachmittag	St. Paul Bauthalle	Sommerpause	U. Brödler
Putz-Engel Müllsammeln im Ackerkiez	Waschküche	Mi 14.30-16.00 Uhr: 24.06./29.07./26.08. Sa 11.00-12.30 Uhr: 13.06./11.07./08.08.	U. Davids
offener Lachtreff	Waschküche	Mi 18.30-19.15 Uhr nicht in den Ferien	S. Esser
Sitzgymnastik und Frühstück	St. Paul Gemeindesaal	Do 10.00-12.00 Uhr 11.06./18.06./09.07./ 13.08./27.08.	U. Brödler
Gymnastik Senioren	Himmelfahrt	Do 11.00-12.00 Uhr	M. Blumenstiel, U. Krause
Handarbeitstreff	Waschküche	Do 18.30-20.30 Uhr 18.06./16.07.	J. Ammerschuber
Internationaler Frauentreff	Waschküche	Fr 18.00-21.00 Uhr	Anmeldung per Whatsapp: 0178-4937671
Kiezfrühstück	Waschküche	Sa 11.00-13.00 Uhr 27.06./25.07./22.08.	Team Kiezfrühstück

SOZIALES / BERATUNG

Narcotics Anonymous	Waschküche	So 13.00-14.30 Uhr	NA-Team
Rechtsberatung für Geflüchtete	Versöhnung Gemeinderaum	Mo 19.00-20.00 Uhr	Anmeldung unter: wedding@rlc-berlin.org
Hilfe bei Bewältigung deutscher Bürokratie	Waschküche	Do 09.00-12.30 Uhr 11.06./18.06./ 09.07./16.07.	Anmeldung: teresa.bueno@ via-in-berlin.de
Handy-Hilfe: Jugendliche helfen (älteren) Menschen	Waschküche	Do 17.00-18.30 Uhr 18.06./16.07./20.08.	Anm.: handyhilfe@caiju.de oder: 0800 113 013 08
Laib und Seele	St. Paul	Sa 12.00 Uhr	A. Schulz
Anonyme Alkoholiker	St. Paul	Sa 20.00 Uhr	

GESPRÄCHSKREISE

Sprachcafé im Wedding	Waschküche	Di 19.00-21.00 Uhr	Sprachcafé-Team
Offenes Nachbarschaftscafé	Waschküche	Mi 16.00-18.00 Uhr	Waschküchenteam
Gesprächskreis für Frauen auf Portugiesisch	Waschküche	Do 09.00-12.30 Uhr 25.06./27.08.	Anmeldung: teresa.bueno@ via-in-berlin.de

Ökumenisches Bibelgespräch	St. Sebastian Feldstr. 19	Do 18.00-19.30 Uhr 18.06./16.07.	J. Szusdziara
Seniorenkreis	St. Paul Brauthalle	Fr 13.30-17.00 Uhr	B. Berkenhagen
Männerkreis	St. Paul	Fr 14.00 Uhr 12.06./10.07./14.08.	P. Meinhardt
Bibelstunde	Versöhnung Gemeinderaum	Fr 14.00 Uhr	Pfr. Jeutner
Trauercafé	Lazarus Diakonie Bernauer Str. 117	Do 14-tägig	Anm. 030/46705-281 oder trauercafe-lazarus@lobetal.de

TEENY MUSIK TREFF (tMt)

tMt Einzelunterricht Klavier für Mädchen* (ab 9 J.)	Himmelfahrt	Mo 14.00-17.30 Uhr nach Vereinbarung	Z. Azouqah
tMt Queer Youth Stars** Musik & Empowerment	Himmelfahrt	Mo 18.30-20.30 Uhr	P. Petri
tMt Einzelunterricht Mädchen* (Instrumente) (ab 9 J.)	Himmelfahrt	Di-Fr 15.00-16.00 Uhr nach Vereinbarung	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Kindergruppe (ab 9 J.)	Himmelfahrt	Di 15.45-17.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Mädchen*Band (ab 14 J.)	Himmelfahrt	Di 17.00-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Studio Zeit (ab 14 J.)	Himmelfahrt	Mi 17.30-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Geigen Gruppe (ab 11 J.)	Himmelfahrt	Mi 15.30-17.30 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Gitarre für Anfänger:innen (ab 9 J.)	Himmelfahrt	Do 16.00-17.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Bandprobe BLACK CHERRIES	Himmelfahrt	Do 17.00-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Bandprobe (ab 11 J.)	Himmelfahrt	Fr 16.00-17.30 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Musiktheater-Projekt „Teenie Times“	Himmelfahrt	Fr 16.00-18.00 Uhr bis Ende Juni	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Studiozeit	Himmelfahrt	Fr 17.30-19.00 Uhr nach Vereinbarung	K. Perk, O. Gloggengießer

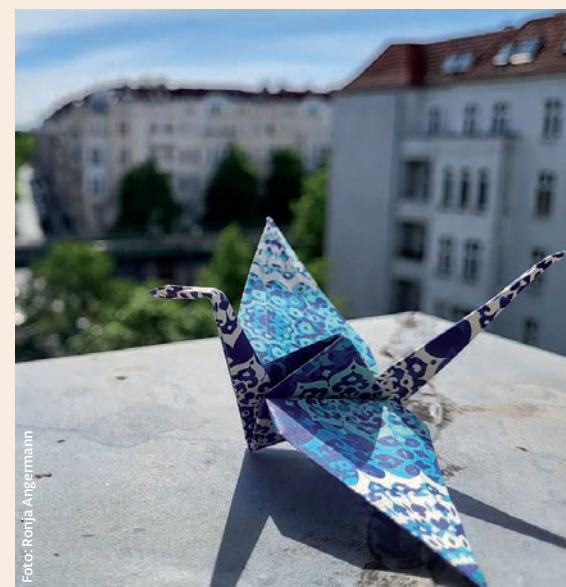
* Das Sternchen steht für alle, die sich als Mädchen fühlen oder für die das vielleicht noch nicht so klar ist.
(1) Für sich als QUEER bzw. LSBTIQ* identifizierende Jugendliche und wer mehr darüber erfahren möchte.

KINDER & FAMILIEN			
regionaler Kindergottesdienst	St. Paul	So 10.30 Uhr 05.07.	KiGo-Team
Kita-Kinderkirche	St. Paul	Fr 10.00-11.00 Uhr 19.06./10.07./21.08.	U. Brödler
Zweites Frühstück mit Baby	Himmelfahrt	Mi 11.30-13.00 Uhr 17.06./01.07./15.07./ 12.08./26.08. jeweils mit Anmeldung	U. Tschirner u.tschirner@kirche-berlin- nordost.de
„meet & greet mit Aktion“ für Kita-Eltern	Kita Humboldthain	Mi 14.30-16.00 Uhr 17.06./01.07.	U. Tschirner, Kita-Team
„meet & greet mit Aktion“ für Kita-Eltern	Kita Stephanus	Di 15.00 Uhr 23.06./25.08.	U. Tschirner, Kita-Team
Kita-Kinderkirche	Himmelfahrt	Do 10.00-11.30 Uhr	U. Tschirner, Kita-Team
Kita-Kinderkirche	Kita Stephanus	Mo oder Fr 10.00-11.00 Uhr	U. Tschirner
Kleine Fische – Singen mit Babys am Gesundbrunnen	Himmelfahrt	Fr 10.00 Uhr	U. Rothen Kern Kontakt: kern.drum@gmx.de

ANDACHTEN			
Andachten im Gedenken der Toten an der Berliner Mauer	Kapelle der Versöhnung	Di bis Fr 12.00 Uhr	Lektorenteam
Mittwochsandachten	St. Paul	Mi 18.00 Uhr (keine Andachten im August)	Lektorenteam
Joggen mit Andacht	Himmelfahrt-kirche vor dem Kircheneingang	Do 19.30 Uhr	R. Weber mail@ra-drrw.de
Andachten im Domizil	Gartenplatz	Mi 17.06., 10.00 Uhr Do 02.07., 10.00 Uhr	Pfr. Jeutner
Stephanus-Andacht	Weinstube 2, Wollankstr. 61	Fr 18.00 Uhr	Orga-Team

Aus Gründen des Datenschutzes ist diese Seite in der Online-Version des Gemeindebriefes nicht vollständig einsehbar.

Die Veröffentlichungen in der Rubrik Freud & Leid erfolgen gemäß § 50b DSGVO-EKD. Für mögliche zukünftige Veröffentlichungen ist ein Widerspruch unter gemeindebuero@gesundbrunnen-evangelisch.de oder schriftlich an die Herausgeberadresse möglich.



*Herr,
mach mich
zu einem
Werkzeug
deines Friedens...*

Franz von Assisi

Evangelische Kirchengemeinde am Gesundbrunnen



Zentrales Gemeindebüro (Küsterei):

Gabriele Weißbach

(Assistenz der Geschäftsführung)
Badstraße 50, 13357 Berlin
Tel. 030/465 27 80, Fax: 030/469 870 28
Mit Anrufbeantworter. Bitte hinterlassen Sie Ihre Nachricht, wir rufen Sie zurück.
Sprechzeiten: Mi 16.00–18.00 Uhr
Ab sofort gilt montags die ungestörte „Fokuszeit“. Das meint: Das Büro ist montags ausnahmslos für die GF-Assistenz betretbar.

gemeindebuero@gesundbrunnen-
evangelisch.de
www.evangelisch-am-gesundbrunnen.de
📧 evangelisch.am.gesundbrunnen

Melden Sie sich hier für unseren Newsletter an:



Link zu unserem Instagram-Account:



Anmeldungen zu Veranstaltungen von „Mitten im Leben“:

Anrufbeantworter: (030) 46 06 61 14

Neue Bankverbindung:

Ev. Kirchenkreisverband Berlin Mitte-Nord
IBAN: DE17 1005 0000 4955 1929 50
BIC: BELADEBEXXX

Für die Spendenbescheinigung bitte Verwendungszweck und Anschrift des Spenders vermerken.

Gemeindeleitung:

Vorsitzende des Gemeindegemeinderates:

Imke Elliesen-Kliefoth
imke.elliesen-kliefoth@gemeinsam.ekbo.de

Pfarr-Team:

PfarrerIn Senta Reisenbüchler

(kommissarische Geschäftsführung)
Tel. 0151-68 56 16 58
senta.reisenbuechler@gemeinsam.ekbo.de

PfarrerIn Anna-Franziska Pich

Tel. 0171-21 49 225
anna-franziska.pich@gemeinsam.ekbo.de

Pfarrer Thomas Jeutner

(Kapelle der Versöhnung /
Erinnerungsort Bernauer Straße)
Tel. 0178-187 02 19
t.jeutner@gemeinde-versoehnung.de

Pfarrer Dr. Florian Priesemuth (ab 1. Juli)
florian.priesemuth@gemeinsam.ekbo.de

Vikarin Ronja Angermann
ronja.angermann@gemeinsam.ekbo.de

Kirchenmusiker:innen:

Regionalkantorin Annette Diening
a.diening@gesundbrunnen-evangelisch.de

André Blankenburg
gesund-heit@gmx.de

Mitarbeiterin für Familien & Kinder:

Ulrike Tschirner
Tel. 0176-35 30 23 40
u.tschirner@kirche-berlin-nordost.de

Gemeindegemeindearbeit, Seniorinnen und Senioren und Kita KinderKirche:

Ulrike Brödler
Tel. 030/46 06 61 14
u.broedler@gesundbrunnen-evangelisch.de

teeny Musik treff:

Octavia Gloggengießer,
Karin Perk (Koordinatorin)
Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
(Eingang am Glockenturm)
Tel. 030/747 318 23
kontakt@teeny-musik-treff.de
www.teeny-musik-treff.de

Ansprechpersonen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt:

Imke Elliesen-Kliefoth und **Charlotte Helbeck**
praevention@gesundbrunnen-evangelisch.de

Karin Perk (Kirchenkreis)
Tel. 0162-240 09 63

Kapelle der Versöhnung – Kirchlicher Erinnerungsort auf der Gedenkstätte Berliner Mauer:

Tel. 030/463 60 34
Mit Anrufbeantworter. Bitte hinterlassen Sie Ihre Nachricht, wir rufen Sie zurück.
kirche.versoehnung@berlin.de
www.versoehnungskapelle.de
📧 kapelle_der_versoehnung

Referentin Erinnerungsarbeit, Kultur und Öffentlichkeit:

Esther Schabow
Tel. 0176-523 48 446
e.schabow@kapelle-versoehnung.de

Kindertagesstätte Am Humboldthain:

Leitung: Florian Sandig
Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
Tel. 030/46 40 41 61
am.humboldthain-kita@evkvbm.de
Öffnungszeiten: Mo–Fr 6.00–17.00 Uhr
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kindertagesstätte Stephanus:

Leitung: Björn Münzer
Soldiner Straße 21, 13359 Berlin
Tel. 030/493 62 62, Fax 030/499 133 41
stephanus-kita@evkvbm.de

Ev. Kirchenkreis Berlin-Nordost Superintendentur:

Romain-Rolland-Str. 54, 13089 Berlin
Tel. 030/923 78 52-0
suptur@kirche-berlin-nordost.de
www.kirche-berlin-nordost.de

Evangelische Kirchengemeinde am Gesundbrunnen

Gottesdienst- und Veranstaltungsorte:

Himmelfahrt-Kirche und Gemeinderäume

Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
Verkehrsverbindungen:
Bus 247: Rügener Straße
U-Bahn U8: Voltastraße
Kirchortbeauftragter: Andreas Eichler
a.eichler@gesundbrunnen-evangelisch.de

St. Paul-Kirche und Gemeindehaus

Badstraße 50, 13357 Berlin
Verkehrsverbindungen:
U-Bahn U8: Pankstraße
Bus M27: Badstraße/Prinzenallee
Kirchortbeauftragte: Andrea Hartwig:
a.hartwig@gesundbrunnen-evangelisch.de

Kapelle der Versöhnung

Bernauer Straße 4, 10115 Berlin
(Eingang Hussitenstraße)
Öffnungszeiten: Di-So 10.00-17.00 Uhr
Die Kapelle wird von einem Team Ehrenamtlicher
geöffnet. Kurzfristige Änderungen können leider
nicht vermieden werden.
Kirchortbeauftragter: Andreas Seidel:
a.seidel@gesundbrunnen-evangelisch.de

Gemeinderaum Versöhnung

Bernauer Straße 111, 13355 Berlin
(Im Hause mit der Gedenkstätte Berliner
Mauer, Zugang über die Hofseite)
Tel. 030/463 60 34

kirche.versoehnung@berlin.de
Verkehrsverbindungen:
Tram M10: Gedenkstätte Berliner Mauer
S-Bahnhof: Nordbahnhof
U-Bahn U8: Bernauer Straße

Gemeinschaftsgarten „NiemandLand“

hinter der Kapelle der Versöhnung,
zwischen Kapelle und Friedhof

Nachbarschaftsraum Waschküche

Feldstraße 10, 13355 Berlin
Tel. 030/54 88 89 67
Heike Mohaupt-Wonnemann (Kordinatorin)
www.waschkueche-brunnenviertel.de



St. Paul-Kirche



Himmelfahrtkirche



Kapelle der Versöhnung

STEINMETZARBEITEN Grabmale - Restaurierungen



JOHANNES HOHLFELD

Bildhauer und Steinmetzmeister, Restaurator
10115 Berlin, Ackerstr. 37
Tel.: 030 - 461 39 99 Fax: 030 - 466 01 814
13351 Berlin, Dohnagestell 2
Tel.: 030 - 452 38 85

Heitmann

Erd-, Feuer und See- Bestattungen

Brunnenstraße 111
am U-Bahnhof Voltastraße

Tag- und Nachruf **493 40 44**
Auf Wunsch auch Hausbesuch



Januar Bestattungen

Seestraße 93A | 13347 Berlin | 030 12 11 17 62

Lazarus Haus Berlin

Wohnen und Pflege



**Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal**
Lazarus Haus Berlin
Bernauer Straße 115-118
13355 Berlin

Kontakt:
Santina Trenkler
E-Mail: S.Trenkler@lobetal.de
Tel.: 030 - 46 70 52 63
Fax: 030 - 46 70 54 73
www.lazarus.berlin

Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal

Bethel

Ihre Pflege in der Nachbarschaft

Das bieten wir:

- stationäre Versorgung der Pflegegrade 2-5
- großer Park zum Verweilen und als Oase der Ruhe
- attraktives Freizeit- und Kulturangebot
- Ärztliche Versorgung im Haus
- Physiotherapie und Friseur im Haus

Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal

Hallo Nachbarin, Hallo Nachbar

Wir suchen Dich als Unterstützung für unser Team. Bei uns gibt es immer etwas Sinnvolles zu tun:

- in der Begleitung von Menschen
- in praktischen Dingen
- in der Pflege

Wir suchen:

- Service-Kräfte für Reinigung und Hauswirtschaft
- Helferinnen und Helfer in der Pflege
- Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger
- Studentinnen und Studenten

Unser Lazarus ist mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen, unter anderem mit der S-Bahn und der Tram via Nordbahnhof.

Wir bieten:

- Überdurchschnittliche tarifliche Bezahlung (AVR DWBO)
- Dauerhafte Anstellungen, wenn gewünscht
- Ein tolles und buntes Team mit einem tollen Wir-Gefühl

Bewerbungen bitte unter:

Mail: p.reusch@lobetal.de
Telefon: 46 70 52 60
Brief: Lazarus Haus Berlin,
Bernauer Str. 117, 13355 Berlin

Bethel



Seit 1864 im Familienbesitz

Schareina Bestattungen
Mandy Schareina

Brunnenstr. 111c
U-Bahnhof Voltastraße
13355 Berlin
Tel. 030 / 493 16 85

Auf Wunsch kostenlosen Hausbesuch

Rechtsanwalt
Michael Stoewer

In Bürogemeinschaft mit Herrn Rechtsanwalt Kröger

Bredowstraße 9, 10551 Berlin
Tel.: 030 / 3983 7241
Fax: 030 / 3988 0663
e-mail: ra@stoewer.org

BERLINER UNTERWELTEN E.V.
Gesellschaft zur Erforschung und Dokumentation unterirdischer Bauten



Berlin von unten

Steigen Sie mit uns hinab!
Erleben Sie Stadtgeschichte aus einer ungewöhnlichen Perspektive, u. a.:

Tour F **Geschichtsspeicher Fichtebunker**
Fichtestraße 6, 10967 Berlin

Tour I **Dunkle Welten**
U-Bhf. Gesundbrunnen, Brunnenstraße 105, 13355 Berlin

Tour 3 **Bunker, U-Bahn, Kalter Krieg**
Badstraße/Ecke Böttgerstraße, 13357 Berlin

Besuchen Sie auch unsere Dauerausstellung
Hitlers Pläne für Berlin – Mythos Germania
www.mythos-germania.de

Teilnahme nur mit Ticket:
www.berliner-unterwelten.de

„Dankbarkeit ist die schönste Form der Erinnerung“

**Bestattungshaus Wedding
am St. Elisabeth-Kirchhof**
Wollankstr. 67 13359 Berlin
Inhaber Stefan Bohle
Mitglied der Bestatterinnung Berlin-Brandenburg

SANS SOUCI
BESTATTUNGEN

☎ 030 / 48 47 92 27 kontakt@bohle-bestattungen.de

Wissen entspannt erleben

pro seniores

Verein zur Förderung der Seniorenuniversität Berlin e.V.

Seminare
Vorträge
Kurse
Exkursionen
Spaziergänge
Führungen

Bildungsangebote für die ältere Generation

Anerkannter Träger der Erwachsenenbildung



Büro: Georgenstraße 35 | Raum 607 | 10117 Berlin
Dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr
Telefon 030 20 67 84 15 | info@proseniores-berlin.de
www.proseniores-berlin.de



IMPRESSUM



evangelisch am Gesundbrunnen

Gemeindenachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen

Redaktionsanschrift

Ev. Kirchengemeinde am Gesundbrunnen
Badstraße 50, 13357 Berlin
gemeindebriefredaktion@gesundbrunnen-
evangelisch.de

Beiträge und Nachrichten bitte entsprechend der Themenbereiche an mögliche Ansprechpersonen (s. Adressen & Sprechzeiten) richten.

Satz & Layout

Gabriele Dekara Grafik & Design

Druck

Die Gemeindebriefdruckerei

Bildnachweis

Titelfoto: Bernd Schumann

Wenn nichts anderes vermerkt, sind die Fotos privat bzw. Gemeindeeigentum. Alle Rechte vorbehalten inkl. Nachdruck und Reproduktion.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 04.08.2026. Beiträge, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, werden nicht berücksichtigt. Die Redaktion behält sich vor, die von den namentlich benannten Autoren eingereichten Beiträge unter Wahrung des wesentlichen Inhalts zu kürzen bzw. an das Format der Publikation anzupassen. Die Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de